



# VDAFS-PROZESSOR V 1.X.X

für CATIA® V5

## INSTALLATIONSANLEITUNG



## Hinweissymbole im Handbuch

Im Handbuch werden folgende Symbole verwendet, die die Orientierung im Text erleichtern sollen:

### Warndreieck



Das Warndreieck weist auf *kritische Umstände* hin, die Sie unbedingt beachten sollten, um schwerwiegende Probleme in der Arbeit zu vermeiden.

### Tipp-Symbol



Die Glühlampe steht bei einem *Tipp*, der Ihnen Erfahrungen aus der Praxis zur Erleichterung Ihrer Arbeit vermittelt.

### Hinweis-Symbol



Das Hand-Symbol steht bei *Hinweisen*, die Sie beachten sollten, um problemlos arbeiten zu können.

### Info-Symbol



Das Info-Zeichen steht bei einer *Information*, die Ihnen Erklärungen zu einem Sachverhalt erläutert.

### Arbeitsschritte-Symbol



Das Arbeitsschritte-Symbol weist auf eine *Schritt-für-Schritt-Arbeitsanleitung* hin.

TRANSCAT PLM im Internet:

<http://www.transcat-plm.com>

VDAFS-Hotline:

Telefon: +49 721 97043-100

E-Mail: [vdafs@transcat-plm.de](mailto:vdafs@transcat-plm.de)

## Inhaltsverzeichnis

|         |  |    |
|---------|--|----|
| 1.      | Hard- und Software-Voraussetzungen.....                        | 4  |
| 2.      | Installation und Deinstallation unter WINDOWS .....            | 5  |
| 2.1     | Installation .....   | 5  |
| 2.2     | Deinstallation .....   | 5  |
| 3.      | Installation unter UNIX .....                                  | 6  |
| 3.1     | Dateien entpacken .....  | 6  |
| 3.2     | Erzeugte Verzeichnisstruktur .....                             | 7  |
| 3.3     | VDAFS-PROZESSOR an die lokale CATIA-Installation anpassen..... | 8  |
| 3.3.1   | Erzeugung einer neuen CATIA-Umgebung .....                     | 8  |
| 3.3.1.1 | Deklarationen an die lokale Verzeichnisstruktur anpassen.....  | 10 |
| 3.3.1.2 | Aktionsoptionen festlegen .....                                | 10 |
| 3.3.1.3 | Umgebung erstellen.....  | 11 |
| 3.3.2   | Erweitern einer bestehenden CATIA-Umgebung.....                | 12 |
| 3.3.2.1 | Deklaration an die lokale Verzeichnisstruktur anpassen.....    | 13 |
| 3.3.2.2 | CATIA starten mit VDAFS-PROZESSOR-Umgebung.....                | 14 |
| 4.      | Lizenz eintragen .....   | 15 |
| 4.1     | Lizenzanforderung .....  | 15 |
| 4.2     | Installation von Nodelock-Lizenzen .....                       | 16 |
| 4.3     | Installation von Concurrent-Lizenzen.....                      | 17 |

\* \* \*

# 1. Hard- und Software-Voraussetzungen

| Hardware:  | CATIA:  |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC</li> <li>• IBM</li> <li>• HP</li> <li>• SUN</li> </ul>   | <p>Alle CATIA-Plattformen (P1, P2 und P3) werden unterstützt.</p> <p>Mindestversion: V5 R16</p> <p>Abhängig von der CATIA-Plattform müssen folgende Konfigurationspakete installiert und Lizenzen vorhanden sein:</p>   |
| Betriebssystem (Mindestversion):   |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• WINDOWS 2000/XP</li> <li>• AIX 5.1; 5.2; 5.3</li> <li>• HP-UX 11.11</li> <li>• SOLARIS 2.8</li> </ul> | <p>CATIA P1-Plattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Konfigurationspakete</li> <li>• min. MD1-Lizenz</li> </ul> <p>CATIA P2-Plattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• min. Konfiguration E12 + MD2 + PM2 + SA2 und PX1 Produkt</li> <li>• min. MD2-Lizenz</li> </ul> <p>CATIA P3-Plattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Anfrage</li> </ul> |

## Benötigte Zusatzsoftware

- **ADOBE ACROBAT READER (min. 5.0)**

Der ACROBAT READER wird benötigt, um die VDAFS–Online-Hilfe anzuzeigen.

Um festzustellen, ob der ACROBAT READER auf Ihrem UNIX-System installiert ist, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
which acroread
```

Auf diesen Befehl wird das Verzeichnis ausgegeben, in dem der ADOBE ACROBAT READER installiert ist.

## Unterstützte Standards und Normen:

- VDA-Flächenschnittstelle (VDAFS) Version 2.0

## 2. Installation und Deinstallation unter WINDOWS

### 2.1 Installation



Arbeitsschritte:

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um den TRANSCAT-VDAFS-PROZESSOR zu installieren:

- (1) Die VDAFS-PROZESSOR-CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk einlegen.
- (2) Die Installationsroutine im Windows Explorer mit einem Doppelklick auf den Dateinamen `setup.exe` starten.
- (3) Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Installationsanweisungen.

### 2.2 Deinstallation



Arbeitsschritte:

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um den VDAFS-PROZESSOR zu deinstallieren:

- (1) Klicken Sie in der WINDOWS-Taskleiste auf den *Start*-Schalter und wählen Sie den Menüpunkt:  
*Einstellungen > Systemsteuerung > Software.*
- (2) Wählen Sie dort VDAFS-PROZESSOR aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen/Entfernen.*

#### • Manuelle Installation von VDAFS aus zip-Datei



Wenn Sie VDAFS nicht, wie oben beschrieben, per `setup.exe` installieren wollen, können Sie alternativ auch eine manuelle Installation über zip-Datei durchführen. Dies kann z. B. bei Server-Installationen notwendig sein. Weitere Hinweise zu dieser Installation finden Sie im Dokument „Product\_Installation\_ using\_ZIP-archive.pdf“, auf der (Q-CHECKER-)Download-Seite [http://www.transcat-plm.com/tcsoft/downloads/q-checker\\_v5.html](http://www.transcat-plm.com/tcsoft/downloads/q-checker_v5.html) .

## 3. Installation unter UNIX

### 3.1 Dateien entpacken



Arbeitsschritte:

Das Entpacken umfasst drei Arbeitsschritte. Je nach dem Format, in dem bei Ihnen die Dateien vorliegen, können die Arbeitsschritte (1) und/oder (2) übersprungen werden.

(1) Wenn die Daten als `tcvdafsv5_xxx.taz`<sup>2</sup> vorliegen, gehen Sie wie folgt vor:

| Arbeitsschritt        | BS <sup>(1)</sup> | Eingabebeispiel  |
|-----------------------|-------------------|--|
| TAR-Archiv umbenennen | *                 | <code>mv tcvdafsv5_xxx.taz tcvdafsv5_xxx.tar.Z</code> <sup>(2)</sup> |

(2) Wenn die Daten als komprimierte und gepackte Datei `tcvdafsv5_xxx.tar.Z`<sup>2</sup> vorliegen, gehen Sie wie folgt vor:

| Arbeitsschritt  | BS <sup>(1)</sup> | Eingabebeispiel   |
|---|-------------------|---|
| TAR-Archivdatei ins Installationsverzeichnis Ihrer Wahl stellen | *                 | <code>cp tcvdafsv5_xxx.tar.Z /catdat/tcsoft</code> <sup>(2)</sup> |
| In das Installationsverzeichnis wechseln                        | *                 | <code>cd /catdat/tcsoft</code>                                    |
| Archivdatei entpacken   | *                 | <code>zcat tcvdafsv5_xxx.tar.Z   tar -xvf -</code> <sup>(2)</sup> |

(3) Wenn die Daten als komprimierte und gepackte Datei `tcvdafsv5_xxx.tar.gz`<sup>2</sup> vorliegen, gehen Sie wie folgt vor:

| Arbeitsschritt  | BS <sup>(1)</sup> | Eingabebeispiel  |
|---|-------------------|--|
| TAR-Archivdatei ins Installationsverzeichnis Ihrer Wahl stellen | *                 | <code>cp tcvdafsv5_xxx.tar.gz /catdat/tcsoft</code> <sup>(2)</sup>       |
| In das Installationsverzeichnis wechseln                        | *                 | <code>cd /catdat/tcsoft</code>   |
| Archivdatei entpacken   | *                 | <code>gzip -d -c tcvdafsv5_xxx.tar.gz   tar -xvf -</code> <sup>(2)</sup> |

Hinweise:

<sup>(1)</sup> \* steht für: jedes CATIA V5-UNIX-Betriebssystem

<sup>(2)</sup> xxx steht für die jeweilige Versionsnummer

## 3.2 Erzeugte Verzeichnisstruktur

| Arbeitsschritt   | BS <sup>1</sup>  | Eingabebeispiel   |
|--|------------------|---|
| tcvdafsv5_xxx/load/aix_a<br>tcvdafsv5_xxx/load/hpux_b<br>tcvdafsv5_xxx/load/solaris_a                                  | AIX<br>HP<br>SUN | Programm-Module und Dateien für Meldungen                 |
| tcvdafsv5_xxx/load/aix_a/doc/German<br>tcvdafsv5_xxx/load/hpux_b/doc/German<br>tcvdafsv5_xxx/load/solaris_a/doc/German | AIX<br>HP<br>SUN | Produktdokumentation im PDF-Format in Deutsch             |
| tcvdafsv5_xxx/load/aix_a/doc<br>tcvdafsv5_xxx/load/hpux_b/doc<br>tcvdafsv5_xxx/load/solaris_a/doc                      | AIX<br>HP<br>SUN | Produktdokumentation im PDF-Format in Englisch            |
| tcvdafsv5_xxx/readme.txt   | *                | Neueste Programminformationen und Änderungen              |
| tcvdafsv5_xxx/TCVdafsV5Env.csh   | *                | C-Shell-Skript zur Erweiterung einer bestehenden Umgebung |
| tcvdafsv5_xxx/TCVdafsV5Env.sh  | *                | Shell-Skript zur Erweiterung einer bestehenden Umgebung   |
| tcvdafsv5_xxx/TCVdafsV5SetEnv.sh   | *                | Shell-Skript zur Erstellung einer neuen Umgebung          |

### Hinweise:

- (1) \* steht für: jedes CATIA V5-UNIX-Betriebssystem  
 (2) xxx steht für die jeweilige Versionsnummer

## 3.3 VDAFS-PROZESSOR an die lokale CATIA-Installation anpassen

Die Anpassung des VDAFS-PROZESSORS kann auf zwei Arten erfolgen:

- (1) Erzeugung einer neuen CATIA-Umgebung und automatische Erstellung einer CATIA-VDAFS-PROZESSOR-Ikone im Anwendungsmanager (siehe Kapitel 3.3.1) – *empfohlen*
- (2) Erweitern einer bestehenden CATIA-Umgebung (siehe Kapitel 3.3.2)

### 3.3.1 Erzeugung einer neuen CATIA-Umgebung

Zur Erzeugung einer neuen CATIA-Umgebung wird mit dem VDAFS-PROZESSOR das *Shell*-Skript `TCVdafsV5SetEnv.sh` mitgeliefert.

Im folgenden ein Auszug aus dieser Datei. Der **grau** hinterlegte Teil ist gegebenenfalls anzupassen. Informationen hierzu finden Sie in den folgenden Unterkapiteln.

```

...
# environment name
#-----
TCVDAFSV5_ENV="CATIA_TCVDAFSV5R16"
#
# batch script path/name
#-----
TCVDAFSV5_BATCH="./vdafs5r16"
#
# existing directory for environment
#-----
TCVDAFSV5_ENV_PATH="${HOME}/CATEnv"
#
# TC VdafsV5R16 directory (where aix_a ... is)
#-----
TCVDAFSV5_INSTALLATION="/catdat/tcsoft/tcvdafsv5r16"
#
# Catia installation directory
#-----
CATIA_INSTALLATION="/usr/catiav5r16/B16"
#
# Pdf Viewer for user-manual
#-----
TCVDAFSV5_PDFVIEWER="acroread"
#
# get os dependent path
#-----
export OSDS=`${CATIA_INSTALLATION}/GetOSDS`
#
# User manual directory
#-----
TCVDAFSV5_MANUALDIR="${TCVDAFSV5_INSTALLATION}/load/${OSDS}/doc"
#
# Viewer for protocol file
#-----
TCVDAFSV5_PRTVIEWER="${TCVDAFSV5_INSTALLATION}/nedit/${OSDS}/nedit"
#...
#

```

```

...
setcatenv
                                -e $ TCVDAFSV5_ENV
                                -d $ TCVDAFSV5_ENV_PATH
                                -p $CATIA_INSTALLATION:$TCVDAFSV5_INSTALLATION/load
                                -new yes
                                -desktop yes
                                -a global \
&& change_cat_env || echo "\aCreating the environment failed."

```

### 3.3.1.1 Deklarationen an die lokale Verzeichnisstruktur anpassen

Die folgenden VDAFS-PROZESSOR-Variablen sind an die lokalen Gegebenheiten anzupassen. Die im vorangehenden Beispiel verwendeten Einträge sind lediglich ein Beispiel.

| Variablenname            | Bedeutung   |
|--------------------------|---|
| • TCVDAFSV5_ENV          | Name der neuen CATIA-Umgebung   |
| • TCVDAFSV5_BATCH        | Name und Pfad zum Aufruf des VDAFS-PROZESSORS ohne interaktives CATIA |
| • TCVDAFSV5_ENV_PATH     | Pfad, in dem die Umgebungsdatei angelegt wird                         |
| • TCVDAFSV5_INSTALLATION | Pfad, in dem der VDAFS-PROZESSOR installiert ist                      |
| • CATIA_INSTALLATION     | Pfad, in dem CATIA V5 installiert ist                                 |
| • TCVDAFSV5_PDFVIEWER    | Aufruf für das Anzeigeprogramm für PDF-Dateien                        |
| • TCVDAFSV5_MANUALDIR    | Verzeichnis für Benutzerhandbuch-Datei                                |
| • TCVDAFSV5_PRTVIEWER    | Aufruf für das Anzeigeprogramm für Text-Dateien                       |

Der TCVDAFSV5\_PRTVIEWER kann jeder beliebige Editor zum Anzeigen von Textdateien sein, der ein eigenes Fenster öffnet. Um eine übersichtliche Textdarstellung zu erreichen, ist ein nicht-proportionaler Font zu verwenden (Font mit Buchstaben gleicher Breite).

### 3.3.1.2 Aktionsoptionen festlegen

Für die Erzeugung von CATIA-Umgebungen sind verschiedene Optionen möglich:

| Variable   | Wert   | Bedeutung   |
|------------|--------|---|
| • -new     | yes    | Eine vorhandene Umgebung gleichen Namens wird überschrieben. (Empfohlen)  |
|            | no     | Eine vorhandene Umgebung gleichen Namens wird nicht überschrieben, die alte Umgebung bleibt bestehen.                                 |
| • -desktop | yes    | Erzeugt auf dem Desktop eine Ikone der Umgebung. (Empfohlen)  |
|            | no     | Erzeugt auf dem Desktop keine Ikone der Umgebung.   |
| • -a       | global | Eine globale Umgebung wird erzeugt.<br>Hinweis: Für die Erzeugung einer globalen Umgebung müssen Sie die Administratorenrechte haben. |
|            | user   | Eine Benutzerumgebung wird erzeugt.   |

### 3.3.1.3 Umgebung erstellen



Um die obengenannte CATIA-Umgebung zu erstellen, führen Sie das *Shell*-Skript `TCVdafsv5SetEnv.sh` aus.

| Arbeitsschritt                               | BS <sup>1</sup> | Eingabebeispiel   |
|--|-----------------|---|
| (1) In das Installationsverzeichnis wechseln | *               | <code>cd /catdat/tcsoft/tcvdafsv5_xxx</code> <sup>2</sup> |
| (2) Skript ausführen                         | *               | <code>./TCVdafsv5SetEnv.sh</code>                         |

Hinweise:

- (1) \* steht für: jedes CATIA V5-UNIX-Betriebssystem  
 (2) xxx steht für die jeweilige Versionsnummer

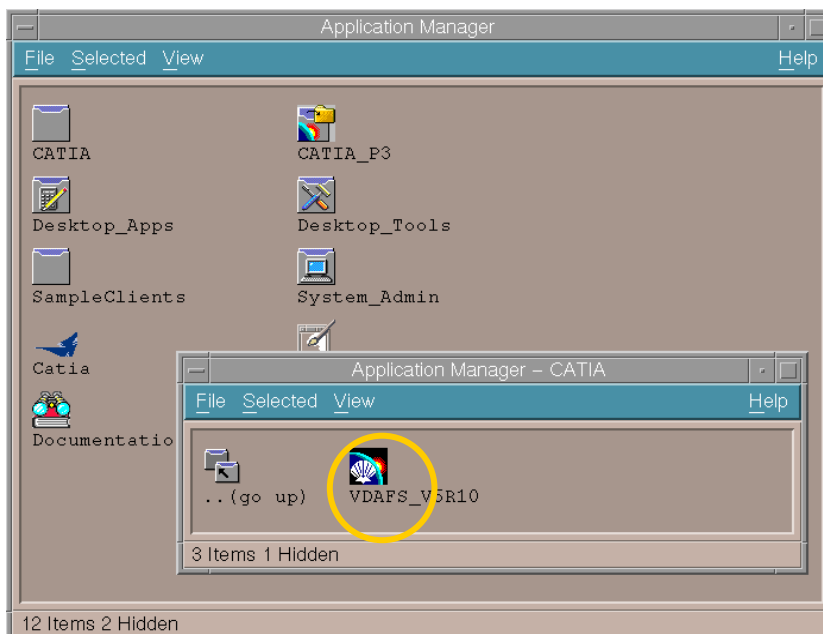


#### ACHTUNG:

Für die Erzeugung einer globalen Umgebung sind Administratorenrechte erforderlich.

#### HINWEIS:

Die Ikone „CATIA–VDAFS-PROZESSOR“ (siehe folgendes Bildschirmfoto) wird im Anwendungsmanager unter dem Ordner „my\_CATIA“ erst nach Ab- und Anmelden angezeigt.



### 3.3.1.4 Beispiel einer CATIA-Umgebungsdatei

```

!-----
!   DASSAULT SYSTEMES - V5 ENVIRONMENT FILE
!-----
! MODE : Global
! TYPE : CATIA
! TMSTMP : 1179298808
!-----

CATEnvironment=/catia5/R17/$OSDS:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS
CATInstallPath=/catia5/R17/$OSDS:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS
LIBPATH=/catia5/R17/$OSDS/code/bin:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/bin:$LIBPATH
LD_LIBRARY_PATH=/catia5/R17/$OSDS/code/bin:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/bin:$LD_LIBRARY_PATH
LD_LIBRARYN32_PATH=/catia5/R17/$OSDS/code/bin:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/bin:$LD_LIBRARYN32_PATH
SHLIB_PATH=/catia5/R17/$OSDS/code/bin:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/bin:$SHLIB_PATH
CATICPath=/catia5/R17/$OSDS/code/productIC:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/productIC
CATCommandPath=/catia5/R17/$OSDS/code/command:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/command
CATDictionaryPath=/catia5/R17/$OSDS/code/dictionary:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/dictionary
CATDocView=/catia5/R17/$OSDS/doc:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/doc
CATReffilesPath=/catia5/R17/$OSDS/reffiles:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/reffiles
CATFontPath=/catia5/R17/$OSDS/resources/fonts:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/fonts
CATGalaxyPath=/catia5/R17/$OSDS/resources/galaxy:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/galaxy
CATGraphicPath=/catia5/R17/$OSDS/resources/graphic:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/graphic:/catia5/R17
/$OSDS/resources/graphic/icons:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/graphic
/icons:/catia5/R17/$OSDS/resources/graphic/figures:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$O
SDS/resources/graphic/figures:/catia5/R17/$OSDS/resources/graphic/splashscreens
:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/graphic/splashscreens:/catia5/R17/$O
SDS/resources/graphic/symbols:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/graphic/
symbols:/catia5/R17/$OSDS/resources/graphic/textures:/catdat/tcsoft/vdafs/load/
$OSDS/resources/graphic/textures
CATMsgCatalogPath=/catia5/R17/$OSDS/resources/msgcatalog:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/msgcatalog
CATFeatureCatalogPath=/catia5/R17/$OSDS/resources/featurecatalog:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/featur
ecatolog
CATDefaultCollectionStandard=/catia5/R17/$OSDS/resources/standard:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/stand
ard
CATKnowledgePath=/catia5/R17/$OSDS/resources/knowledge:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/resources/knowledge
CATStartupPath=/catia5/R17/$OSDS/startup:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/startup
CATW3ResourcesPath=/catia5/R17/$OSDS/docs:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/docs
CATReconcilePath=
USER_HOME=$HOME
CATReferenceSettingPath=
CATUserSettingPath=\$USER_HOME/CATSettings
CATCollectionStandard=
CATTemp=\$USER_HOME/CATTemp
CATMetasearchPath=/tmp
CATW3PublishPath=/tmp
CATSharedWorkbookPath=/tmp
CATErrorLog=\$USER_HOME/CATTemp/error.log
CATReport=\$USER_HOME/CATReport
CATDisciplinePath=
JAVA_HOME_aix_a=$JAVA_HOME
JAVA_HOME_aix_a64=$JAVA_HOME
JAVA_HOME_iris_a=$JAVA_HOME
JAVA_HOME_hpux_b=$JAVA_HOME
JAVA_HOME_solaris_a=$JAVA_HOME
JAVA_HOME=\$JAVA_HOME_$OSDS
CLASSPATH_JDBC_aix_a=
CLASSPATH_JDBC_aix_a64=
CLASSPATH_JDBC_iris_a=
CLASSPATH_JDBC_hpux_b=
CLASSPATH_JDBC_solaris_a=
CLASSPATH=\$CLASSPATH_JDBC_$OSDS:$CLASSPATH
PATH=/catia5/R17/$OSDS/code/bin:/catdat/tcsoft/vdafs/load/$OSDS/code/bin:/catia5/R17/$OSDS/code/command:/catdat/tcsoft/vdafs/load
/$OSDS/code/command:$JAVA_HOME/bin:$PATH

TCVPATH=/catdat/tcsoft/vdafs
TCAVDAEDITOR=/catdat/tcsoft/vdafs/nedit/$OSDS/nedit
TCAVDAACRORD=acoread
TCAVDADOCPTH=/catdat/tcsoft/vdafs/doc

```

### 3.3.2 Erweitern einer bestehenden CATIA-Umgebung

Zur Erweiterung einer bestehenden CATIA-Umgebung wird mit dem VDAFS-PROZESSOR das *Shell*-Skript `TCVdafsV5Env.sh` bzw. `TCVdafsV5Env.csh` mitgeliefert.

Im Folgenden ein Auszug aus dieser Datei. Der grau hinterlegte Teil ist gegebenenfalls an die lokale VDAFS-PROZESSOR-Installation anzupassen. Informationen hierzu finden Sie in den folgenden Unterkapiteln.

```
set +u

TCVPATH=/catdat/tcsoft/tcvdafsV5r16
\export TCVPATH

TCVCAA=$TCVPATH/load/$OSDS
\export TCVCAA

TCAVDAEDITOR=$TCVPATH/nedit/$OSDS/nedit
\export TCAVDAEDITOR

TCAVDAACRORD=acroread
\export TCAVDAACRORD

TCAVDADOCPTH=$TCVCAA/doc
\export TCAVDADOCPTH

CATEnvironment=$TCVCAA:$CATEnvironment
\export CATEnvironment
```

#### 3.3.2.1 Deklaration an die lokale Verzeichnisstruktur anpassen

Die im vorangehenden Beispiel verwendeten Einträge sind lediglich ein Beispiel. Sie sind an die lokalen Gegebenheiten anzupassen.

| Variablenname  | Bedeutung   |
|----------------|---|
| • TCVPATH      | Pfad, in dem der VDAFS-PROZESSOR installiert ist                  |
| • TCAVDAEDITOR | Aufruf des Anzeigeprogramms für Text                              |
| • TCAVDAACRORD | Aufruf des Anzeigeprogramms für PDF-Dateien                       |
| • TCAVDADOCPTH | Pfad, in dem sich die Dokumentation des VDAFS-PROZESSORS befindet |

### 3.3.2.2 CATIA starten mit VDAFS-PROZESSOR-Umgebung



Zur Integration des VDAFS PROZESSORS in eine vorhandene CATIA-Umgebung starten Sie CATIA wie folgt:

| Arbeitsschritt   | BS <sup>1</sup> | Eingabebeispiel   |
|--|-----------------|---|
| (1) CATIA-Umgebung setzen<br>(hier: CATIA-Standard-<br>umgebung) | *               | <code>./home/root/CATEnv/CATIA_P3.V5R16.B16.sh</code>                   |
| (2) VDAFS-PROZESSOR-<br>Umgebung setzen                          | *               | <code>./catdat/tcsoft/tcvdafsv5_xxx/TCVdafsV5Env.sh</code> <sup>2</sup> |
| (3) CATIA starten  | *               | CNEXT   |

Hinweise:

<sup>(1)</sup> \* steht für: jedes CATIA V5-UNIX-Betriebssystem

<sup>(2)</sup> xxx steht für die jeweilige Versionsnummer

## 4. Lizenz eintragen

TRANSCAT PLM verwendet für Q-CHECKER das Lizenzierungssystem *LUM*, das auch für CATIA verwendet wird. TRANSCAT PLM bietet zwei Arten von Lizenzen an:

| Lizenztyp         | Erläuterung  |
|-------------------|--|
| <i>Nodelock</i>   | Passwort nur auf einem Rechner gültig (Lizenz an die CPU-Nummer gebunden). |
| <i>Concurrent</i> | Lizenz im Netzwerk verfügbar. Ein Lizenzserver wird benötigt.              |



### **ACHTUNG:**

Lizenzen können eingetragen werden

- auf UNIX-*Workstations* nur durch den *Root-User*,
- auf PCs nur durch Nutzer mit Administratorenrechten.

### 4.1 Lizenzanforderung

Um eine schnelle Bearbeitung Ihrer Lizenzanforderung zu gewährleisten, bitten wir Sie die Lizenz über folgende Webseite anzufordern:

<http://www.transcat-plm.com/lizenz>

Die *CPU-ID* können Sie mit folgendem Befehl abfragen:

| Plattform                      | Befehl   | Beispiel einer CPU-ID                    |
|--------------------------------|--|--|
| AIX                            | <code>uname -m</code>                              | 009481814C00                             |
| AIX auf p5-Series-Workstations | <code>/usr/opt/ifor/ls/bin<br/>/i4target -O</code> | 9481768C                                 |
| IRIX (FLEXlm host ID)          | <code>lmhostid</code>                              | 6909b894                                 |
| HP-UX (Permanent Target ID)    | <code>/var/lum/i4target</code>                     | ffff28ea                                 |
| SOLARIS                        | <code>hostid</code>                                | 807fe3ee                                 |
| WINDOWS (win32mac)             | <code>i4target</code>                              | 5DDE26F2                                 |
| LINUX (MAC/LLA Address)        | <code>i4target -O</code>                           | 557cd770                                 |
| CLUSTER                        | <code>i4blt -H s -N<br/>cluster_name</code>        | 9c1bb2a7e1a8.8d.41.d1.9c.4c.<br>00.00.00 |

## 4.2 Installation von Nodelock-Lizenzen

In die Datei `nodelock` ist mit Hilfe eines Texteditors das *Nodelock*-Passwort einzugeben. Diese Datei befindet sich je nach Plattform in einem der folgenden Verzeichnisse:

|                  |   |
|------------------|---|
| IBM:             | <code>/var/ifor</code>  |
| HP:              | <code>/var/lum</code>   |
| SUN:             | <code>/var/lum</code>   |
| WINDOWS 2000/XP: | <code>c:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\IBM\LUM</code> |



### Eintragen der *Nodelock*-Lizenz unter UNIX

| Arbeitsschritte  | BS <sup>1</sup> | Eingabe  |
|--|-----------------|--|
| (1) Als <i>Root-User</i> anmelden                        | *               | <code>su - root</code>                             |
| (2) In das Passwortverzeichnis wechseln                  | AIX             | <code>cd /var/ifor</code>                          |
|  | HP              | <code>cd /var/lum</code>                           |
|  | SUN             | <code>cd /var/lum</code>                           |
| (3) Datei <code>nodelock</code> erstellen bzw. editieren | *               | <code>vi nodelock</code>                           |
| (4) Neue Zeilen am Ende anfügen ( <i>vi</i> -Befehl)     | *               | <code>&lt;ESC&gt;Go</code>                         |
| (5) Passworttext einfügen                                | *               | (siehe Text <a href="#">unterhalb</a> der Tabelle) |
| (6) Datei speichern ( <i>vi</i> -Befehl)                 | *               | <code>&lt;ESC&gt;wq</code>                         |
| (7) Zugriffsrechte für die Datei festlegen               | *               | <code>chmod 644 nodelock</code>                    |

<sup>1</sup> \* steht für jedes CATIA V5-UNIX-Betriebssystem

### Einfügen des Passworttextes

In der von TRANSCAT PLM zugesandten Lizenz-E-Mail finden Sie einen Text analog folgenden Beispielzeilen:

```
Tragen Sie die folgenden beiden Zeilen in Ihre nodelock-Datei ein:
# TransCAT: TC-vdafsv5, Version 1.x, gueltig bis 31.12.2037
7db765b90080.02.81.96.00.18.00.00.00 64tkq3wfxi2gzci5j7t8p49keaa "" "1"
```

Im Arbeitsschritt *Passworttext einfügen* kopieren Sie die unteren zwei Zeilen ab dem Zeichen # (mit diesem) und fügen diese beiden Zeilen in Ihre `nodelock`-Datei ein.



## Eintragen der *Nodelock*-Lizenz unter WINDOWS

Zum Eintragen von *Nodelock*-Lizenzen unter WINDOWS öffnen Sie im Passwortverzeichnis (siehe [Anfang dieses Kapitels](#)) die Datei `nodelock` mit einem beliebigen Editor (z. B. WordPad). Falls noch keine Datei `nodelock` vorhanden ist, muss sie mit einem Editor erstellt werden. In die `nodelock`-Datei fügen Sie das Passwort ein wie oben für UNIX beschrieben.



### ACHTUNG:

Die Datei `nodelock` hat keine Dateinamenserweiterung – weder unter UNIX noch unter WINDOWS! Editoren fügen meistens automatisch eine Erweiterung an (z. B. `.txt`). Falls eine Erweiterung anfügt wurde, ist diese zu löschen – ansonsten ist die Datei unbrauchbar.

## 4.3 Installation von Concurrent-Lizenzen

Die Lizenzen werden für einen bestimmten Lizenzserver generiert und sind an dessen CPU-Nummer gebunden.

Voraussetzung ist, dass ein *LUM*-Lizenzmanager installiert, konfiguriert und aktiv ist, damit die *Concurrent*-Passwörter eingegeben werden können. Zur Eingabe der Lizenzschlüssel vom Typ *Concurrent* können Sie nutzen: das *i4blt Command Line-Interface* (alle Plattformen) oder das *Graphic User-Interface* (ab LUM-Version 4.6.5 bei WINDOWS und allen UNIX-Versionen, zuvor nur bei WINDOWS und UNIX AIX).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Ihrer mit dem Betriebssystem ausgelieferten *LUM*-Dokumentation – Kapitel 6 *Verwaltung laufzeitspezifischer Lizenzen – Administrator- und Benutzerhandbuch*.



### ACHTUNG:

Lizenzen können eingetragen werden

- auf UNIX-*Workstations* nur durch den *Root-User*,
- auf PCs nur durch Nutzer mit Administratorenrechten.

Die Tools und Einträge zum Lizenzmanager befinden sich in folgenden Verzeichnissen:

| Betriebssystem    | Verzeichnis   |
|-------------------|---|
| IBM (AIX)         | /usr/opt/ifor/bin   |
| HP (HP-UX)        | /var/lum  |
| SGI (IRIX)        | /var/lum  |
| SUN (SOLARIS)     | /var/lum  |
| WINDOWS (2000/XP) | X:\ifor\WIN\BIN (X steht für das Laufwerk, auf dem LUM installiert ist) |

## Vorgehen zum Eintragen einer *Concurrent*-Lizenz

Für die Registrierung stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Automatische Registrierung:**

Sollte Sie das Lizenzzertifikat als Datei-Anhang (*Attachment*) erhalten haben, empfehlen wir die automatische Registrierung.

Um die Lizenz zu installieren, speichern Sie die Lizenz in einem von Ihnen gewählten Verzeichnis auf Ihrem LUM-Server. Geben Sie dann den folgenden Befehl ein:

| Befehl                | Erläuterung   |
|-----------------------|---|
| i4blt -a -f Dateiname | 'Dateiname' steht für Pfad u. Namen der Lizenzdatei (auf LUM-Server). |

- **Registrierung über Import-Funktion der i4blt GUI-Version:**

Alternativ kann das Lizenzzertifikat auch nach dem Start der *i4blt GUI*-Version über die Funktion *IMPORT* eingelesen und registriert werden.



Arbeitsschritte:

- (1) i4blt-Tool starten.
- (2) Menü *Products* > Untermenü *Single product...* wählen.
- (3) Im folgenden Fenster *Enroll Product* die Taste *Import* drücken.
- (4) Das *Import*-Fenster wird geöffnet. Dort das Lizenzzertifikat auswählen und mit *OK* bestätigen.
- (5) Nach der Rückkehr ins Fenster *Enroll Product* die Registrierung mit der Taste *OK* abschließen.

\* \* \*